

Dank an die Kreuzkirche

Bericht über Arbeit des Kinderwerks Lima

LÜDENSCHIED ■ Im Rahmen ihres 20. Lima-Basars, dessen Einnahmen wieder dem Kinderwerk Lima zugute kommen, besuchte Jürgen Burst, Öffentlichkeitsreferent des Kinderwerks Lima (Heidenheim), die Evangelische Kreuzkirchengemeinde.

Er hatte nicht nur Handwerksartikel aus Peru und eine Kuriosität – ein typisches Kneipenspiel aus dem südamerikanischen Land –, sondern auch aktuelle Informationen über die Arbeit des Kinderwerks Lima mitgebracht: Das Kinderwerk hat vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit soeben die Zusage erhalten, dass es den Bau einer weiteren Schule in Huanta mit 600 000 Euro unterstützen wird.

Neben zwei Schulen in Lima betreibt das Kinderwerk bereits seit 2010 eine Schule in der im Hochland gelegenen Provinzhauptstadt. Dort werden 300 Schüler bis zur 6. Klasse unterrichtet. Damit diese 2013 nicht die Schule wechseln und Huanta verlassen müssen, will das Kinderwerk dort eine weiterführende Schule errichten. Dank der Zusage des Entwicklungsministeriums ist es möglich, eine Einrichtung für 300 Schüler zu schaffen.

Für die Mahlzeiten, die gesundheitliche Versorgung der Schulkinder, die Gehälter der Lehrer muss das Kinderwerk Lima jedoch selbst aufkommen. Das ist ihm nur mit Hil-

fe von Spenden möglich.

Ebenso wie die geplante neue Schule in Huanta kommt auch das Kinderspeisungsprogramm, das in den Slums von Lima durchgeführt wird, nicht ohne Unterstützung aus. Durch dieses werden montags bis freitags regelmäßig 11 500 Kinder im Alter von drei bis acht Jahren mit einem Frühstück versorgt. Für die meisten von ihnen ist dies die einzige Mahlzeit am Tag. Die Gesamtkosten für die Kinderspeisung belaufen sich täglich auf 1500 Euro. Deshalb – so Burst – sei das Kinderwerk Lima der hiesigen Kreuzkirchengemeinde sehr dankbar dafür, dass sie bereits seit 1974 seine Arbeit mit den Erlösen aus ihren Lima-Basaren, Patenschaften, Kollekten und Spenden unterstützt.

Durch Jürgen Bursts Buch „Hausaufgaben unter der Straßenlaterne – Lebensgeschichten aus Südamerika“, das er ebenfalls in die Kreuzkirche mitgebracht hatte, kann man etwas darüber erfahren, was aus ehemaligen, aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Schülern geworden ist, die Schulen des Kinderwerks Lima besucht haben und inzwischen erwachsen geworden sind. Das Buch kann man für 6,95 über den Buchhandel oder über das Kinderwerk Lima in Heidenheim (Tel.: 07321/918920; www.Kinderwerk-Lima.de; info@Kinderwerk-Lima) beziehen. ■ ih



Jürgen Burst, Öffentlichkeitsreferent des Kinderwerks Lima, mit einem typischen Kneipenspiel aus Peru und seinem Buch in der Kreuzkirche. ■ Foto: Weiland